



Gemeinde

leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 94 Dezember 2022/Januar/Februar 2023



Unser Heiland ist geboren

Spuren entdecken

Die Hoffnung ist eine Herausforderin. Und eine Lebensretterin. Ein „da kann man ja doch nichts machen“ findet sie blöd.

Sich einer Situation einfach nur ergeben, findet sie genauso schrecklich.

Sie glaubt an das scheinbar Unmögliche und treibt dazu an, die Hände nicht in den Schoß zu legen.

Hoffnung ist adventlich.

Sie weiß, dass nichts beim Alten bleiben, aber dennoch alles gut wird. Sie kann mehr sehen als das, was vor einem liegt.

Sie hat viele Geschichten zu erzählen, und jede Geschichte lässt sie größer werden.

In jeder noch so großen Dunkelheit hinterlässt sie Spuren. Und wer die Hoffnung nicht loslässt, kann sie entdecken.

Andrea Wilke



Weil in der Herberge kein Platz für sie war ...

Eine meiner schönsten Frankreich-Reisen führte vor wenigen Jahren durch die Normandie: von Bayeux über Caen zur Hl. Theresia nach Lisieux, - später an der Alabaster- bzw. Opalküste entlang in Richtung Calais. Prächtige Kirchen, Strände mit grandiosen Felsformationen und unbeschreiblichen Sonnenuntergängen über dem Meer, aber auch eine traumhafte Küche, bekannt für frische Muscheln, ließen mein Herz höherschlagen.

Da jedoch nie abgeschätzt werden konnte, wie weit man pro Tag kam, war es unmöglich, schon vorab Hotels zu buchen, d.h. allabendlich stand die spontane Unterkunftssuche an. In den meisten Fällen funktionierte dies zwar recht unproblematisch, doch einen Urlaubstag vergesse ich wohl nie. Die Tour ging vom idyllischen Hafenstädtchen Honfleur über die gewaltige Autobahnbrücke „Pont de Normandie“ nach Le Havre und dann weiter bis Étretat, doch vor jedem Hotel stand das gleiche Schild: „complet“, übersetzt „belegt, voll“. In kleineren Pensionen wurde erfolglos für mich durch die Gegend herumtelefoniert, aber kein einziges Dorf hatte auch nur ein freies Zimmer zur Verfügung. Ich sah mich bereits im Auto nächtigen, doch meine allerletzte Option, gegen 22 Uhr völlig ermüdet wieder 30 Kilometer zurück nach Le Havre zu fahren, lieferte glücklicherweise einen Treffer.

Die Vorstellung, an einem solchen Abend keinen Platz zum Ausruhen finden zu können, war nahezu unerträglich, und ich musste sofort wieder daran denken, als ich mich jetzt im Advent mit den weihnachtlichen Texten beschäftigte. „Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen“, heißt es in Lk 2,7, „wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war“.

Die so oft dargestellte Herbergssuche findet in der Bibel tatsächlich nur in diesem einen, winzig kleinen Nebensatz Erwähnung. Da könnte man also schnell sagen: „Unwichtig!“ Trotzdem möchte ich ihn aber gern einmal hervorheben, denn er hat durchaus Beachtung verdient. Ob es in Bethlehem nur eine einzige Herberge gegeben hat, oder ob Maria und Josef bei mehreren Wirten angeklopft haben, wissen wir nicht. Im griechischen Originaltext heißt es „en tōi katalumati“, Singular also, „im Gasthof“. Über dessen Besitzer erfahren wir rein gar nichts, aber wir können ihm zunächst auch keine Vorwürfe machen. Wahrscheinlich war er unermüdlich damit beschäftigt, für Massen von Menschen, die dem Befehl des Kaisers Augustus folgten, einzukaufen, Essen zuzubereiten und Zimmer herzurichten, aber irgendwann war auch bei ihm, genau wie in Étretat, ein gewisses Limit erreicht.

Vielleicht hatte er sogar Mitleid mit der jungen, schwangeren Maria, doch es half alles nichts: Voll ist voll! Trotzdem war's jedoch schade, denn der Wirt ging eines großen Segens verlustig.

Ein inzwischen nicht mehr existierendes Restaurant in meiner Heimatstadt Essen warb lange mit dem Slogan „In unserem Hause verkehrte sogar Kardinal Hengsbach!“ Welche Berühmtheit hätte dann erst der Gasthof in Bethlehem erlangt, wenn dort der Messias zur Welt gekommen wäre?

Darum wissend, wer hier anklopfte, hätte der Wirt vielleicht sogar sein eigenes Schlafzimmer zur Verfügung gestellt, aber da er es im Wirrwarr des Augenblicks unterließ, ein einfaches, Hilfesuchendes Mädchen aufzunehmen, versäumte er Großes.

Vielleicht hat Jesus irgendwann später gerade zu ihm gesagt: „Was Ihr einem meiner geringsten Brüder und Schwestern nicht getan habt, das habt Ihr auch mir nicht getan“? Wie eindringlich spricht der oben zitierte kleine Nebensatz doch besonders zu uns im Advent: Wo möchte Jesus in Deinem Leben ganz gezielt ankommen, aber Du merkst es gar nicht? Du spürst es überhaupt nicht, weil Du viel zu sehr mit Dir selbst beschäftigt bist oder mit anderen Dingen, z.B. mit Arbeitsstress und Weihnachtsdeko, die dann wirklich nur Deko bleibt, ohne dass die Botschaft ins Innere geht?

Auch im Herzen russischer Machthaber und Kirchenfürsten

möchte Jesus neu geboren werden, doch sie leben bislang völlig daran vorbei!

In der Normandie wäre ein Schlafplatz im Auto für mich zur letzten Lösung geworden, was sich soeben noch verhindern ließ. In Bethlehem wurde der Stall zur Notunterkunft, zwischen Schafen und weiteren Tieren. Sollte hier etwa der Retter geboren werden? Ja, sollte er, denn Gott selbst hatte diesen Platz ausgewählt, um gerade den einfachsten und ärmsten Menschen seine Liebe zu zeigen: Stroh und Krippe statt rotem Teppich und Kuschedecke, dafür allerdings Engelgesang! Das wunderbarste Ereignis in der Geschichte geschah hier, denn in grenzenloser Liebe kam Gott auf die Erde und nahm Knechtsgestalt an, schwach und hilflos, ohne Worte, aber unsagbare Freude ausstrahlend, himmlische Freude. „Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage“, so lautet der Beginn von Bachs Weihnachtsoratorium.

Dazu möchte ich Sie und Euch alle gern von Herzen einladen, auch in herausfordernden Zeiten.

Besinnliche Adventswochen sowie ein frohmachendes, gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr und Euer
Martin Grote,
Pastoralreferent



*Die Seelsorger, der Pfarrgemeinderat,
der Kirchenvorstand und alle
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
unserer Kirchengemeinde
sowie die Redaktion von „Gemeinde leben“
wünschen Ihnen*

*eine besinnliche Adventszeit und
die Freude des Weihnachtsfestes.*





Prävention - Schutzkonzept

- 3 ausgedruckte Exemplare liegen in den Pfarrbüros aus (Ausleihe möglich)
- Eine Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte für die Homepage wird erstellt, ebenso ein Plakat zum Aushang.
- Der im Schutzkonzept enthaltene Verhaltenskodex soll an alle versandt werden, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren.

#Zusammenfinden: Zukünftige Pastorale Einheiten im Erzbistum Köln

Ein erstes Treffen der Pfarrgemeinderäte aus Erkrath, Hochdahl, Haan und Hilden auf Dekanatssebene fand am 23.08.2022 in Haan statt. Aus unserer Gemeinde nahmen teil:

- Pastor Günter Ernst
- Holger Wirtz
- Nadine Hofman
- Altfried Inger
- Angelika Weber
- Cornelia Wilfert
- Gudrun Andrich
- Petra Mücke

Es bestehen bei allen beteiligten Gemeinden keine grundsätzlichen Bedenken, dem Vorschlag zum Zusammenlegen der Gemeinden St.Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt, Erkrath; St. Franziskus, Hochdahl; St. Chrysanthus und Daria, Haan und St. Jakobus, Hilden zu folgen.

Seitens der Beteiligten aus Hilden wurde jedoch Kritik am Prozess geäußert: Es werden pastorale Räume festgelegt, ohne dass die grundlegenden Strukturen geklärt oder erarbeitet worden sind. Das Verfahren, die neuen „Räume“ nach dem errechneten, prognostizierten Priester-Potential zu ermitteln, wird bei der Veranstaltung in Frage gestellt.

Die Mitglieder stimmen für den Vorschlag des Generalvikariats; bei einer Enthaltung.

In unserer Gemeinde wurde das Votum zur Bildung der oben genannten Pastoralen Einheit von PGR und KV positiv beschieden und von Pfarrer Günter Ernst durch Unterschrift bestätigt.

Neues Wohngebiet im Hochfeld in Unterbach

Im Wohngebiet „Hochfeld“ in Unterbach werden mehr und mehr Wohnungen bezogen. Gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde werden Begrüßungspostkarten gedruckt und den Zugezogenen ein Willkommensgruß mit Kontaktadressen und Anlaufstellen bei Fragen und Problemen übermittelt.

Kollekte im Gottesdienst

Die Kollekte wird in Zukunft – außer bei Hochzeiten - als Türkollekte durchgeführt. Begründung:

1. Der Verwendungszweck kann besser vermittelt werden.
2. Freundliche Gespräche schaffen ein gutes Klima.

Gemeinsame E-Mail-Adresse für die Öffentlichkeitsarbeit

Statt unter drei verschiedenen E-Mail-Adressen, sollen die einzelnen Bereiche über

oeffentlichkeit@kk-eu.de kontaktiert werden können.

Energiesparmaßnahmen

Im Rahmen der Energiesparmaßnahmen sollen bei niedrigen Temperaturen in Unterfeldhaus die Gottesdienste im kleinen Raum rechts neben dem Eingang stattfinden. Der eigentliche Kirchenraum wird nicht geheizt.

Die Kirche in Unterbach bleibt auf Temperatur, damit die Orgel keinen Schaden nimmt. In Erkrath können die Temperaturen in der Kirche niedriger sein, ohne Schaden an der Orgel oder am Gebäude herbeizurufen.

*Für den
Pfarrgemeinderat
Cornelia Wilfert*



Pfarrer Suitbert Junior ist in Pension

Seit dem 1. Oktober befindet sich Pastor Junior im Ruhestand. Mit den Worten unseres Herrn Kardinals sagen auch wir als Gemeinde ihm unseren Dank:

Für Ihren langjährigen priesterlichen Dienst danken wir Ihnen und wünschen Ihnen für Ihren nun beginnenden Ruhestand Gottes reichen Segen!

16 Jahre lang war Pastor Junior als Pfarrvikar, Prediger, Seelsorger und Mitmensch in unserer Gemeinde und besonders in seinem Wohnort Unterbach, tätig.

Seinem Wunsch gemäß hat er still und leise ohne besondere Verabschiedung unsere Gemeinde verlassen.

Unsere guten Wünsche und Gebete sollen ihn begleiten.



#ZusammenFinden

– unter dieser Überschrift hat im Erzbistum Köln ein Weg begonnen, mit dem der räumliche Zuschnitt der zukünftigen Pastoralen Einheiten festgelegt wird. Der Titel ist zugleich Programm. Ziel ist, dass die 178 bestehenden Seelsorgebereiche zu ca. 60 Pastoralen Einheiten zusammenfinden. Im Vordergrund steht dabei die gemeinsame Suche nach dem besten Zuschnitt dieser zukünftigen Pastoralen Einheiten.



#ZusammenFinden

Zukünftige Pastorale Einheiten im Erzbistum Köln

Votum zu #ZusammenFinden

an das Dekanatsteam des Stadt-/Kreisdekanats:

Mettmann



Name des Seelsorgebereichs:

St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt, Erkrath und Düsseldorf-Unterbach

Der Seelsorgebereich votiert für eine zukünftige Pastorale Einheit, die aus folgenden Seelsorgebereichen besteht:

St. Jacobus, Hilden

St. Chrysanthus und Daria, Haan

St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt, Erkrath

St. Franziskus von Assisi, Erkrath-Hochdahl

Dieses Votum ist mit allen oben genannten Seelsorgebereichen abgestimmt. Das Votum führt nicht dazu, dass die vorgeschlagene Anzahl der Einheiten im Dekanat überschritten wird. Sind vom Votum zwei Dekanate betroffen, gilt die gemeinsame Anzahl für beide Dekanate.

Das Votum wurde durch folgende Gremien des Seelsorgebereichs gemeinsam gefasst:

Kirchenvorstand

Pfarrgemeinderat

Pastoralteam

Die Gültigkeit des oben genannten Votums wird bestätigt durch den Pfarrer / Pfarrverweser:

18. Oktober 2022

Pfarrer Günter Ernst

Datum:

Name:

Günter Ernst, Pf.

Unterschrift:



Eine WortSkulptur entdecken

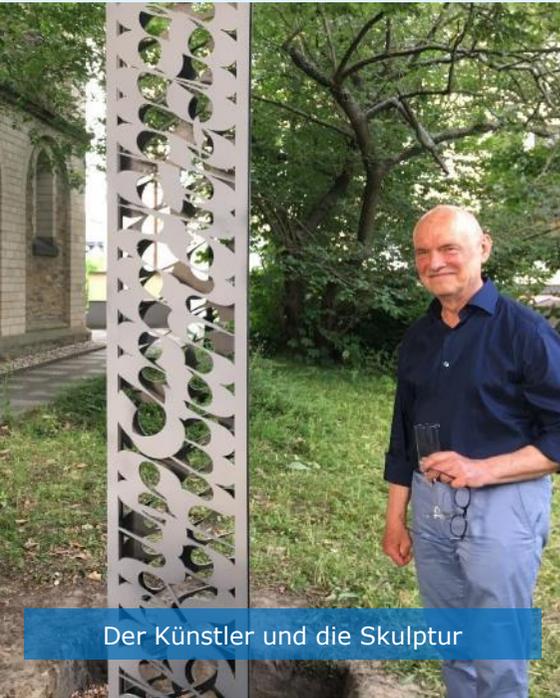
Neues Kunstwerk neben St. Johannes der Täufer

Der Künstler Wolfgang Vetten lebt und arbeitet im alten Kloster an der Kirchstrasse 5. Jetzt schenkte er der Gemeinde eine drei Meter hohe Skulptur, die es hinter der Kirche zu entdecken gilt.

Dort befindet sich der alte Friedhof der Pfarrgemeinde St. Johannes, eine kaum bekannte Fläche mit

Wildblumen unter Platanen und einer Buche. Dieser Ort der Stille lädt ein, die Skulptur mit ihrem darin enthaltenen Worttext zu entdecken und sich mit Endlichkeit und Unendlichkeit auseinanderzusetzen.

Angelika Haite



Der Künstler und die Skulptur

Die WortSkulptur besteht aus zwei kaum merklich verbundenen Stahltafeln, die durch ihre Dichte und die Verwobenheit der beiden Schriftebenen den Eindruck eines gemeinsamen Körpers schaffen.

Die Buchstaben des Gedichttextes „beides - staub und wind ...“ des Lyrikers Klaus Hütt sind mittels der Lasertechnik aus dem Stahl herausgearbeitet.

Der Text, an der oberen Kante beginnend, fließt in das Erdreich und steigt auf der gegenüberliegenden Seite der ersten Tafel aus dem Boden wieder auf. In gleicher Weise setzt sich der Text auf der zweiten Tafel fort, um gegenüber seinem Anfang zu enden.

Wolfgang Vetten

Das Gedicht, die Skulptur und der Ort

Beides
staub und wind
das eine
und
das andere
das eine
durch
das andere



2.000 Mädchen und Jungen in der Ewigen Stadt

Wallfahrt der Ministranten aus dem Erzbistum Köln

Das Erzbistum Köln hat alle Ministrantinnen und Ministranten im Alter zwischen 14–30 Jahren zur Wallfahrt nach Rom und Assisi vom 2. bis 8.10.2022 eingeladen. Die Fahrt stand unter dem Motto „**Augenblick der Ewigkeit**“ und bot allen Teilnehmenden neben Highlights wie der Papstaudienz, der Lichterprozession und der ewigen Stadt erstmalig auch einen Tagesausflug zum Geburtsort der Hl. Klara und des Hl. Franziskus.



Gruppe aus Erkrath und Unterbach mit Pastor Ernst am Trevibrunnen

Gemeinde leben sprach mit Leoni Bruhn aus unserer Gemeinde.

■ **Wie war die Stimmung bei der Ministrantenwallfahrt nach Rom?**

Die Stimmung war super. Auch wenn wir jeden Abend erschöpft waren, hat die Fahrt wirklich sehr viel Spaß gemacht.

■ **Wie ward ihr in Rom untergebracht?**

Wir waren in einem Gästehaus namens "Villa Maria Ines", ungefähr 40 Minuten vom Zentrum entfernt. Es ähnelte einer Jugendherberge. Wir Messdiener aus Erkrath/Unterbach/Unterfeldhaus waren übrigens nicht als einzige dort untergebracht. Außer uns waren noch die Messdiener aus Hochdahl, Haan/ Gruiten, Hilden und eine Gruppe aus Bonn in dem Gästehaus.

Die Zimmer hatten alle ein eigenes Bad, einen Balkon und eine Klimaanlage. Außerdem verfügte das Haus über eine eigene Kapelle, in denen unsere gemeinsamen Morgengebete abgehalten wurden.

■ **Was habt ihr denn als Gruppe erlebt?**

Wir haben gemeinsam gegessen, sind zusammen als Gruppe durch Rom und Assisi gewandert und haben die Gottesdienste und die Lichterprozession besucht. Besonders schön fand ich dabei die Augenblicke, in denen wir gemeinsam Lieder gesungen haben.

■ **Wie sind denn deine Eindrücke von der Ewigen Stadt?**

Ich finde Rom schön. Vor allem die Altstadt gefällt mir sehr. Es ist schon cool, die Überreste alter Gebäude direkt neben neueren Gebäuden zu sehen. Gut, wie jede Großstadt ist Rom auch laut und voll. Aber trotzdem hat Rom einen gewissen Flair. Rom ist eine tolle Stadt.

■ **Wie reagieren Menschen in deinem und eurem Umfeld, wenn ihr von eurem Ehrenamt erzählt? Wirst du da auch mit Vorurteilen konfrontiert?**

Tatsächlich begegne ich persönlich eher wenigen Vorurteilen, wenn ich Menschen von meinem Ehrenamt erzähle. Die meisten Leute, mit denen ich mich im Laufe meiner Zeit als Messdienerin unterhalten habe, sind positiv überrascht und auch beeindruckt von unserem ehrenamtlichen Engagement.

■ **Wie hat Dir die Lichterprozession durch die Vatikanischen Gärten gefallen?**

Die Prozession war wunderschön. Bei Sonnenuntergang ging es los. Alle 2.000 Messdiener unseres Erzbistums hatten Kerzen in der Hand und haben die Lieder aus unserem Programmheft mitgesungen. Die Atmosphäre war großartig.

■ **Und wie war die Papst-Audienz?**

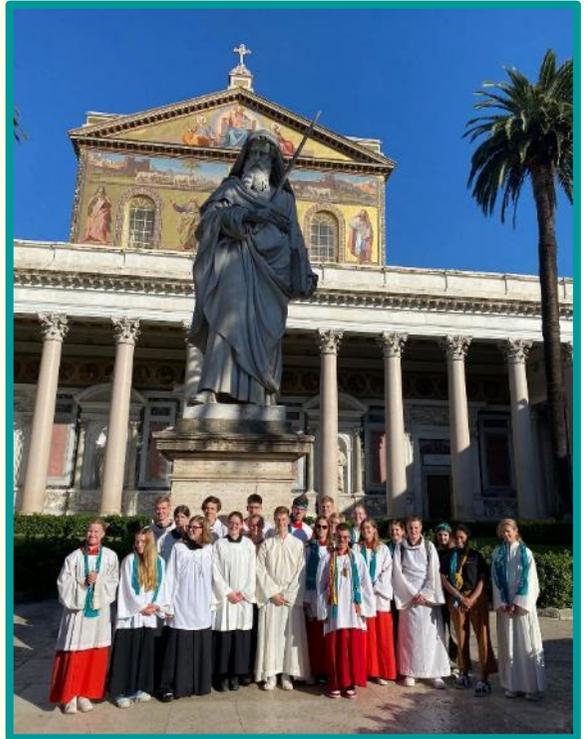
Die Papst-Audienz gehört für mich zu der Sorte Erlebnisse, die man nur einmal im Leben macht. Wir sind frühmorgens los und hatten super Plätze im vorderen Bereich des Petersplatzes.



Zudem hatten wir ziemlich viel Glück mit dem Wetter. Während wir auf den Papst warteten, spielte eine Musikkapelle Kölner Karnevalslieder. Fast alle Messdiener haben mitgesungen, die Stimmung war grandios.

■ **Was war für Dich ein weiterer besonderer Programmpunkt?**

Dienstagvormittag haben wir uns gemeinsam den Petersdom angesehen. Der Dom sieht ja schon auf Fotos und Videos schön aus, aber in echt ist er noch viel beeindruckender. Nach einem kurzen Sicherheitscheck konnten wir das Innere des Petersdoms betreten. Der Dom war einfach riesig. Die Buntglasfenster waren sehr farbenfroh und die Deckenmosaiken sehr prachtvoll. Im Anschluss daran sind einige von uns noch nach ganz oben auf das Dach des Doms gestiegen. Von dort aus hatte man einen tollen Blick über Rom.



Unsere Minis vor St. Paul vor den Mauern

Gemeinde leben: Liebe Leoni Bruhn, vielen Dank!

Das Interview führte Angelika Haite für Gemeinde leben.

Wartezeit ist auch Zeit für ein Kartenspiel



Gesundsein Fördern

Adveniat Weihnachtsaktion 2022

Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. Und auch in vielen anderen Ländern Lateinamerikas ist die Ernährungssicherheit nicht gegeben. Engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester lassen den Armen daher medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat stellt das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt der Weihnachtsaktion 2022 der Katholischen Kirche in Deutschland, um mit seinen Partnern vor Ort die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut zu durchbrechen.

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Schwerpunktländer sind Guatemala und Bolivien. **Die Weihnachtsskollekte** am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands **ist für Adveniat** bestimmt.

Bank im Bistum Essen - **IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45**

Pressemitteilung Adveniat



Grundlagen
schaffen

„Christ sein bedeutet, solidarisch zu sein. Wenn in Zukunft Menschen hungern, weil ich nichts getan habe, dann habe ich auch Schuld daran.“

Ricardo Crespo Torrico, Bolivien



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Musik verbindet Menschen miteinander

125 –jähriges Jubiläum des Kirchenchores in Unterbach

Vor 125 Jahren, also 1897 wurde der Chor Cäcilia in Düsseldorf-Unterbach gegründet. Er wird seit nunmehr 37 Jahren von unserem Kantor Mathias Baumeister geleitet.

In diesen 125 Jahren hat sich viel ereignet, es gab zwei verheerende Weltkriege, Wirtschaftskrisen, Einschränkungen jeglicher Art, Sorgen, Nöte, Ängste, und auch heute ist die Welt nicht friedlich. Wieder gibt es Kriege, Unruhen und Sorgen vor der Zukunft.



Es ist deshalb umso wichtiger, in einer Gemeinschaft zusammenzustehen und das Miteinander zu pflegen, unabhängig vom Alter. Gemeinsames Erleben, gemeinsames Tun, das wöchentliche Proben, das Gestalten und Begleiten von Messen, die jährlichen Adventskonzerte, und auch das Erleben geselliger Veranstaltungen wie Grillfeste im Sommer, Karnevalsfeiern und ein- oder mehrtägige Ausflüge prägen und stärken den Zusammenhalt und die Kameradschaft unter den Mitgliedern.

Eine Gemeinschaft feiert den Gesang und der Gesang festigt die Gemeinschaft -so ist es wohl ganz gut beschrieben.

Auch die eingeschränkten Probe-

möglichkeiten in den letzten zwei Jahren, bedingt durch die Coronapandemie, haben den Chor nur noch enger zusammenstehen lassen und den Mitgliedern Halt gegeben.



Chorkonzert in Unterbach

Der Chor bleibt weiterhin optimistisch und lässt sich nicht unterkriegen, auch wenn das ein oder andere Mitglied den Proben aus Vorsicht noch fernbleibt.

Der Zusammenschluss mit der Chorgemeinschaft St. Johannes in Erkrath hat dem Chor Cäcilia gutgetan und ist eine glückliche Bereicherung in jeder Hinsicht.

Möge die Chormusik auch weiterhin die Mitglieder beim gemeinsamen Singen, dem Proben und bei den Aufführungen erfreuen. Möge diese Freude auch bei den zahlreichen musikalischen Auftritten, den Festmessen und Konzerten in der gesamten Gemeinde präsent sein, sie mitreißen und auf sie überspringen.

Zum Festakt und zur abschließenden Feier kamen viele Gäste und Gratulanten aus den Unterbacher Vereinen.

Dank sei dem Vorstand für alle Bemühungen, den Mitgliedern das Gefühl von Empathie und Geborgenheit in der Gemeinschaft zu vermitteln, was nicht selbstverständlich ist.

Dank auch all denen, die sich in den 125 Jahren in die Chorgemeinschaft eingebracht und sie unterstützt haben.

Wer Lust am Singen hat, ist in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen.

Uschi Witsch



Gruppenbild mit Chorleiter Baumeister und Pastor Junior



Pfarrzentrum am 10. September feierlich eröffnet

Was lange währt, wird endlich gut.

Lange wurde in Erkrath um den 10. September 2022 gebangt: „Schaffen wir’s wirklich, dass unser Pfarrzentrum bis zum angekündigten Termin fertig wird, oder feiern wir etwa auf der Großbaustelle?“

Hubert Martina, Mitglied des Kirchenvorstandes, zeigte sich hoffnungsvoll, und er behielt recht, denn das von vielen sehnsüchtig erwartete Datum konnte ohne Probleme eingehalten werden.

Erika Weill, die Vorsitzende der kfd, war sichtbar erfreut, den Saal bald endlich wieder nutzen zu können, und so beobachtete man die Damen der Frauengemeinschaft schon Tage zuvor beim eifrigen Spülen der Gläser. Genauso erleichtert klang Kirchenmusiker Mathias Baumeister, der jetzt am „neuen alten Ort“ wieder Chorproben durchführen kann: „Der Flügel ist zurück, und sogar frisch

gestimmt!“ Ja, manches Strahlen konnte bereits beobachtet werden, als nach drei Jahren Schließung die Nachricht aus Köln eintraf, dass das marode gewordene Gebäude an der Kreuzstraße saniert werden dürfe.

„Es war ein Millionenprojekt!“, gab Michael Stephan, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung St. Johannes der Täufer, zu bedenken. „800.000 € hat das Erzbistum dankenswerterweise hinzugesteuert, und 200.000 € hatte die Kirchengemeinde selbst zu tragen, wovon mittels Fundraising bereits 69.300 € zusammengekommen sind, darunter eine Spende der Stiftung von 15.600 €.“ - „Herr Stephan versteht es immer wieder, auf charmante Weise die Portemonnaies der Leute zu erleichtern“, scherzte Pfarrer Günter Ernst. „Ohne ihn wäre auch das hier alles gar nicht möglich gewesen!“

Außergewöhnlichen Einsatz zeigte ebenfalls Kämmerer Alfons Melles, denn ihm ist es gelungen, beim Erzbistum eine Baukosten-Übernahme von 90% statt der üblichen 70% zu erwirken. Ferner blieb er in ständigem persönlichen Kontakt mit der Rendantur, so dass sich Skonto-Möglichkeiten nutzen und die Handwerker-Rechnungen rasch bezahlen ließen.

Außen sah man inzwischen seit Monaten, wie sich am Gebäude etwas tat: Der Zugang war behindertengerecht neu gepflastert worden, und die veränderte Lampenanlage sorgte für Helligkeit. Auch der Weltladen für Haiti konnte wieder an seinen früheren Standort zurückkehren.

Wer das renovierte Untergeschoss betritt, dem fallen zunächst die großzügig angelegten Toiletten und der frische Rotton des Aufzugs als Hervorhebung aus der übrigen schlichten Farbgestaltung auf.



Heilige Messe im Pfarrsaal

Der obere Pfarrsaal zeigt sich in grau-weißen Tönen, und die Streben, welche die Holzdecke tragen, wurden durch eine rückseitige Be-

leuchtung nochmals akzentuiert. Dimmbare LED-Lampen, die vollständig ersetzten Fenster, eine Theke im hinteren Bereich sowie Wandschränke, Trennwand und Fußboden fallen jedem sofort ins Auge, aber auch weniger Sichtbares wie Heizungs- oder Technikanlage sind brandneu.

Alles in allem ein großer Verdienst der ortsansässigen Architektin Sabina Sommer! „Wenn wir das Pfarrzentrum wieder einweihen“, fand Pastor Ernst, „dann tun wir das natürlich mit einer Heiligen Messe, aber diese feiern wir nicht in der Kirche, sondern gleich im Saal!“ Gesagt, getan! Und unsere Eröffnungsmesse mit Segnung der Räume fand großen Zuspruch.

Ein besonderer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Bitte um finanzielle Unterstützung so wohlwollend aufgenommen haben.

Wir sind bei der Finanzierung auf einem sehr guten Wege, aber noch nicht am Ziel. Da aktuell noch rd. 30.000 Euro benötigt werden, wäre es wirklich spitze, wenn, wer kann, noch etwas nachschießen könnte. Gern nehmen wir Ihre wertvolle Hilfe auf dem Konto der Kirchengemeinde

IBAN

DE21 3015 0200 0002 0555 64
mit dem Verwendungszweck:
„Projekt 19 0000 1008
Sanierung Pfarrzentrum“
entgegen.

Martin Grote und Michael Stephan

Wir danken herzlich:

- Sabina Sommer, der leitenden Architektin
- Michael Stephan für Projektbegleitung und Fundraising
- Hubert Martina vom Bauausschuss des KV / für Malerarbeiten
- Alfons Melles als Kämmerer für die Bearbeitung aller Rechnungen
- Elisabeth Bayer für die Formulierung aller Briefe zum Erzbistum Köln
- der Firma Michael Bednarski für die Bauarbeiten
- der Firma Christian Bednarski für die Tischlerarbeiten
- der Firma Haase Fußböden für den Designboden
- der Firma Klaus Schneider für die Elektrik
- der Firma Otmar Langer für die Technikanlage
- der Firma Gartenzeit Reinsdorf für die Außenarbeiten
- den Damen der kfd, die vor der Eröffnung gespült und gereinigt haben und all denjenigen, die hier ungenannt geblieben sind.



Mit Sicherheit verbunden
Malteser Hausnotruf



Foto: Lisa Beller

Informieren Sie sich jetzt: ☎ 0800 9966007 (kostenlos) 🌐 malteser-hausnotruf.de



Sprechstunden Caritas

- jeden 4. Mittwoch des Monats* im Pfarrbüro Unterbach
 - jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats* im Pfarrbüro Erkrath
- *jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

Marktcafé im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus

Das Marktcafé öffnet jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, das sind folgende Termine:

14. Dezember, 11. + 25. Januar, 8. + 22. Februar

kfd Erkrath

- | | |
|-----------------|--|
| Mi 7. Dez 2022 | 9:00 Uhr Frauenmesse,
anschl. Treffen im Pfarrsaal |
| Mi 4. Jan 2023 | 14:30 Uhr Frauenmesse,
anschl. weihnachtliches Beisammensein im Pfarrsaal
Alle Frauen der Gemeinde sind herzlich eingeladen. |
| Mi 1. Feb 2023 | 9:00 Uhr Frauenmesse,
anschl. Treffen im Pfarrsaal |
| Do 16. Feb 2023 | 15:11 Uhr Altweiberkarneval im Pfarrsaal |

Die Oktober-Kollekte beim Herbstfest erbrachte 172,50 EUR. Das Geld kommt dem Projekt „Urlaub für Frauen mit kleinem Einkommen“ zugute.

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



kfd Unterbach

- | | |
|-----------------|---|
| Mi 7. Dez 2022 | 15:00 Uhr Adventfeier der Mitarbeiterinnenrunde
im Jugendheim |
| Do 8. Dez 2022 | 9:00 Uhr Frauenmesse am Fest Mariä Empfängnis,
Thema: „Singt dem Herrn ein neues Lied“ |
| Mi 4. Jan 2023 | 9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim |
| Do 12. Jan 2023 | 9:00 Uhr Frauenmesse* |
| Do 9. Feb 2023 | 9:00 Uhr Frauenmesse* |

*Thema steht noch nicht fest



Termine

Katholisches Familienzentrum St. Johannes

Informationsabende und Kurse mit pädagogischen Inhalten

Diese Angebote stehen allen Eltern und ihren Kindern im Stadtteil Alt-Erkrath zur Verfügung. Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Mehrzweckraum des Familienzentrums, Kirchstr. 5a. statt. Zugang über den Parkplatz.

Bitte melden Sie sich stets an.

Tel.: (0211) 24 26 91

E-Mail: FZ-ST-Johannes@erzbistum-koeln.de

- Mi, 18.01.2023, 19:30 Uhr **Elternabend „Starke Kinder“**
Leitung: Miriam Böddinghaus in Koop mit Kath. Bildungsforum Kreis Mettmann
- Mi, 8.02.2023, 19:30 Uhr **Elternabend „Übergang zur Schule -Schulfähigkeit“**
Leitung: Miriam Böddinghaus in Koop mit Kath. Bildungsforum Kreis Mettmann
- Di, 28.02.2023, 15:30 Uhr **Interne Infoveranstaltung für die Eltern der Vorschulkinder „Verkehrserziehung“**
in Koop mit der Polizei Kreis Mettmann
- Do, 7.03.2023, 19:30 Uhr **Elternabend „Wach, neugierig, klug – kindliche Entwicklung im 2. Und 3. Lebensjahr“**
Leitung: Sabine Fischer in Koop mit DRK Familienbildungswerk
- Do, 29.03.2023, 19:30 Uhr **Elternabend „1000 Mal gesagt – nix passiert“ Wege in eine respektvolle Erziehung“ zum Thema Grenzen setzen, Rituale im Alltag, Nein sagen.**
Leitung: Miriam Böddinghaus in Koop mit Kath. Bildungsforum Kreis Mettmann

Nähere Informationen unter:

www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de

Sonderseiten
Weihnachten 2022



Weihnachtsmarkt am Kölner Dom

Woher kommt eigentlich der Weihnachtsmarkt?

Trotz der vielen Menschen – ich mag sie: unsere Weihnachtsmärkte. Allein in Deutschland finden mittlerweile mehr als 2.500 Weihnachtsmärkte jährlich statt. Der Leipziger Weihnachtsmarkt gilt mit seinen rund 300 Ständen als einer der größten des Landes.

Die ersten Weihnachtsmärkte im deutschsprachigen Raum finden bereits vor mehr als 600 Jahren Erwähnung. So soll der Bautzener Wenzelsmarkt schon 1384 stattgefunden haben. Der Dresdener Striezelmarkt wird 1434 urkundlich genannt. Ähnlich lange gibt es den Nürnberger Christkindlesmarkt oder den Augsburger Lebzeltermarkt.

Allerdings haben die Märkte im Mittelalter wenig mit unseren heutigen Vergnügungsveranstaltungen zu tun. Die mittelalterlichen Stadtbewohner konnten sich hier mit Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen für den anstehenden Winter und das Weihnachtsfest eindecken.

Mit dem Aufkommen der Kaufhäuser ab 1920 verschwinden viele Waren von den Märkten, da sie in den Warenhäusern günstiger und in größerer Auswahl zu haben sind. Dafür erlebt die folkloristische Ausrichtung der Märkte einen Aufschwung. Tannenbäume und Lichter sorgen für eine gemütliche Atmosphäre.



Für viele gehört der Besuch eines Weihnachtsmarktes heute zur Vorfreude auf das Fest, wie Kerzenschein und Plätzchen backen. Auf jeden Fall sollten Sie den Besuch genießen.

Recherche St. Erkelenz



Guter Gott!

Wie sehr sehnen wir uns nach einer heilen Welt, in der kein Streit mehr herrscht und alle Angst zur Ruhe kommt. Wie sehr wünschen wir uns, dass wenigstens heute, am Heiligen Abend, sich diese Sehnsucht einmal erfüllt und wir in Frieden miteinander die Geburt deines Sohnes feiern können.

Aber wir wissen, selbst wenn unsere eigene Weihnachtswelt heil ist, geht woanders das Leiden weiter, herrschen auch heute Hunger, Angst und Gewalt. An vielen Orten fehlt der Frieden, den die Engel verkündet haben. Gott, gebiete den Gewalttätern Einhalt, weise menschliche Gier in Grenzen, heile die Wunden deiner Schöpfung im Geist deines Sohnes durch Liebe und Sanftmut.

Lied am Heiligen Abend

In vielen Familien hat es lange Tradition am Weihnachtsabend gemeinsam ein Lied zu singen oder zu musizieren. Für alle die nicht mehr ganz textsicher sind, nachfolgend eines der beliebtesten deutschen Weihnachtslieder:

**O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren
Christ ist geboren
Freue, freue dich, o Christenheit!**

**O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen
Uns zu versöhnen
Freue, freue dich, o Christenheit!**

**O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
Jauchzen dir Ehre
Freue, freue dich, o Christenheit!**

Text: Heinrich Holzschuher(1798-1847); Melodie:ausSizilien

Kurzes Gebet am Heiligen Abend

Lieber Gott!

Ich habe mich so auf Weihnachten gefreut. Endlich ist es so weit. Ich danke dir, dass du uns Jesus geschenkt hast. Wenn die Kerzen brennen, ist es hell. Lass es auch in mir hell sein. Gott, danke, dass du uns lieb hast. Amen.

Frohe Weihnachten!



Das Weihnachtsevangelium

nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.



Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Gestaltungshilfen für eine kleine Feier am Heiligen Abend, Gebete und Liedvorschläge finden Sie auch im Gotteslob, dem katholischen Gebet- und Gesangbuch: eine Hausfeier unter der Nr. 26, Weihnachtslieder ab Nr. 236 bis Nr. 262 und im Kölner Teil ab Nr. 734 bis Nr. 750

Heute ist uns der Heiland geboren – Christus der Herr.

Ein guter Grund für ein fröhliches Fest. Gesegnete Weihnachten!



Besondere Gottesdienste im Dezember

Dezember - Adventszeit

Freitag, 2. Dezember

ER	12:00 Uhr	Mittagsgebet mit sakramentalem Segen
UB	18:00 Uhr	Frei(tag) mit Gott

Donnerstag, 8. Dezember Hochfest Mariä Empfängnis

UB	09:00 Uhr	Festmesse gestaltet von der kfd
----	-----------	---------------------------------

Freitag, 16. Dezember

ER	19:30 Uhr	Beichte in polnischer Sprache
----	-----------	-------------------------------

Samstag, 17. Dezember

ER	11:00 Uhr	Beichtgelegenheit
----	-----------	-------------------

Montag, 19. Dezember

UB	18:30 Uhr	Bußgottesdienst als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest
----	-----------	--

Dienstag, 20. Dezember

ER	18:30 Uhr	Bußgottesdienst als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest
----	-----------	--

Mittwoch, 21. Dezember

ER	08:00 Uhr	Ökumenischer Adventsgottesdienst Gymneander
----	-----------	---

Donnerstag, 22. Dezember

ER	08:00 Uhr	Adventsgottesdienst der Gemeinschaftsgrundschule
ER	10:00 Uhr	Adventsgottesdienst der Johannesschule

Außerdem im Advent:

ER	17:00 Uhr	samstags Sonntagsvorabendmesse	
UF	18:30 Uhr	samstags Sonntagsvorabendmesse	
ER	09:45 Uhr	sonntags Hl. Messe	
UB	11:15 Uhr	sonntags Hl. Messe	
ER	mittwochs 18:00 Uhr	Adventssingen unter der Markthalle in Alt-Erkrath Das Weihnachtssingen findet am 24.12.22 um 14 Uhr ebenfalls unter der Markthalle statt.	



Besondere Gottesdienste im Dezember

Dezember

Weihnachtszeit

Samstag, 24. Dezember Heiligabend

ER	14:00 Uhr	Adventssingen unter der Markthalle
ER	15:00 Uhr	Kinder-Krippenfeier
UB	16:00 Uhr	Kinderchristmette
ER	16:30 Uhr	Kinderchristmette
UB	18:30 Uhr	Christmette
ER	22:00 Uhr	Christmette



Sonntag, 25. Dezember Weihnachten Hochfest der Geburt des Herrn

ER	09:45 Uhr	Hochamt
UB	11:15 Uhr	Hochamt



Montag, 26. Dezember Hl. Stephanus

ER	09:45 Uhr	Hochamt
UB	11:15 Uhr	Hochamt

Dienstag, 27. Dezember

ER	18:30 Uhr	Festmesse mit Segnung des Johannesweines, anschl. Agapefeier
----	-----------	---

Samstag, 31. Dezember

ER	17:00 Uhr	Jahresabschlussmesse
UB	18:30 Uhr	Jahresabschlussmesse



Besondere Gottesdienste im Januar und Februar

Januar

Sonntag, 1. Januar

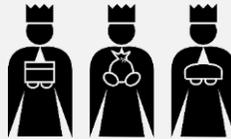
Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

ER	11:15 Uhr	Hochamt
UF	15:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zu Neujahr

Freitag, 6. Januar

Hochfest Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige

ER	09:00 Uhr	Festhochamt
ER	12:00 Uhr	Mittagsgebet mit sakramentalem Segen
ER	18:30 Uhr	Festmesse



Samstag, 21. Januar

ER	17:00 Uhr	Titularmesse der St.-Sebastianus-Schützen- bruderschaft mit Rückkehr der Sternsinger
----	-----------	--

Sonntag, 22. Januar

ER	11:15 Uhr	Dankmesse der Sternsinger
----	-----------	---------------------------

Februar

Donnerstag, 2. Februar Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess

ER	18:30 Uhr	Festmesse mit Kerzenweihe und Licherprozession
----	-----------	---

Freitag, 3. Februar

ER	12:00 Uhr	Mittagsgebet mit sakramentalem Segen
UB	18:30 Uhr	Frei(tag) mit Gott

Sonntag, 5. Februar

UB	09:45 Uhr	Hl. Messe zu Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe
ER	11:15 Uhr	Karnevalsmesse mit den Erkrather Karnevalisten

Sonntag, 12. Februar

UB	09:45 Uhr	Karnevalsmesse mit den Unterbacher Karnevalisten
----	-----------	---



Regelmäßige Gottesdienste

Erkrath

Sonntag	09:45 Uhr	Hl. Messe – ab 01.01.2023: 11:15 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr 10:30 Uhr 17:30 Uhr	1. im Monat als Frauenmesse in der Kirche Hl. Messe im CBT-Haus nur für die Bewohner Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Donners- tag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Freitag	09:00 Uhr 12:00 Uhr 16:00 Uhr	Hl. Messe 1. im Monat Herz-Jesu-Andacht 2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
Samstag	16:30 Uhr 17:00 Uhr	Rosenkranz Sonntagvorabendmesse

Unterbach

Sonntag	11:15 Uhr	Hl. Messe - - ab 01.01.2023: 09:45 Uhr
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donners- tag	09:00 Uhr	Frauenmesse am 2. im Monat
Freitag	18:30 Uhr	Frei(tag) mit Gott – musikalischer Gottesdienst am 1. im Monat

Unterfeldhaus

Dienstag	07:55 Uhr	Schulgottesdienst
Samstag	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

**Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen
Sie bitte „Gemeinde aktuell“.**

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf

www.stockiesbistro.de



STOCKIES BISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

**WIR FREUEN
UNS AUF SIE!**

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT



... in Erkrath -
Unterfeldhaus

SB²
STOCKIES BISTRO



Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden!

Schutz der Artenvielfalt auch bei uns - aber wie?

Unsere Artenvielfalt ist in Gefahr, das Artensterben schreitet in bisher noch nie da gewesenem Ausmaß voran. Mehr als eine Million Arten sind akut vom Aussterben bedroht. Dies betrifft nicht nur ferne Kontinente, auch von den in Deutschland heimischen Tierarten sind über 30 Prozent bestandsgefährdet.

Dass sich das Klima der Erde vor allem auch durch den Einfluss des Menschen in nie dagewesenem Tempo verändert, ist in aller Munde. Auch die Forderungen nach Veränderung und nach Gegenmaßnahmen aus unterschiedlichsten Richtungen und Gruppierungen sind nicht zu überhören.

Aber können wir hier - als katholische und evangelische Christen in Erkrath, Unterbach, Unterfeldhaus - wirklich etwas tun, etwas erreichen?

Auf der Seite des Erzbistums Köln finden sich unter dem Thema „Kirche und Klima“ folgende Gedanken: „Wir Menschen sind Teil der Schöpfung, mit dem besonderen Auftrag Gottes, sie zu bewahren [...] Mitgeschöpflichkeit zu leben heißt, die Klagen unserer Mitwelt ernst zu nehmen und ins Handeln zu kommen. Als Einzelne und als Kirchengemeinden können wir z.B. unserer Konsumverhalten anpassen, auf unseren Flächen lebensvolle Ökosysteme bewahren und aufbauen oder einfach mal Schädiges sein lassen.“

Unsere Gemeinde hat sich entschieden, die Flächen rund um das ökumenische Gemeindezentrum in Unterfeldhaus so zu gestalten, dass kleine artenreiche Biotope zum Schutz von einheimischen Pflanzen und Tieren entstehen. Zu einem späteren Zeitpunkt können solche kleinen Biotope auch rund um die Unterbacher Kirche entstehen. Unterstützt werden wir dabei durch das Erzbistum (im Rahmen des Biodiversitäts-Checks in Kirchengemeinden -BiCK) und Mitarbeitern der Biologischen Station „Haus Bürgel“.

Jeder, der gerne einmal im Freien arbeitet, der Freude an Gartenar-

beit hat, der gute Ideen zur Gestaltung hat... oder sonst in irgendeiner Weise unterstützen kann, ist herzlich eingeladen an einer großen Aufgabe mitzuwirken.

Ein erster Workshop, bei dem ein Arbeitsplan mit konkreten Projekten erstellt werden soll, ist für Anfang Januar geplant.

Sprechen Sie uns gerne an:

Cornelia Wilfert
cwilfert@web.de

Brigitte Weiberg
b.weiberg@gmx.net

Stefanie Perkuhn
stefanie.perkuhn@erzbistum-koeln.de



**Herr, wie zahlreich sind deine Werke!
Mit Weisheit hast du sie alle gemacht,
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Sie alle warten auf dich.**

**Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen,
und du erneuerst das Antlitz der Erde.
Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn,
der Herr freue sich seiner Werke!**

aus Psalm 104



Blumengrüße für einen lieben Menschen

In der Adventszeit vor Weihnachten werden in unserer Pfarrgemeinde Alpenveilchen zu den Gemeindemitgliedern gebracht, die im Laufe des Jahres einen lieben Menschen durch den Tod verloren haben, verbunden mit einem kleinen Brief. Die Pfarrgemeinde will so den ‚Hinterbliebenen‘ mit diesem Gruß signalisieren: Ihr seid mit Eurer Trauer, Eurem Verlust nicht allein.

Wären Sie bereit, für die Gemeinde diesen wichtigen Dienst zu übernehmen und das Alpenveilchen und die Begleitkarte dem trauernden Gemeindemitglied, der Freundin, dem Nachbarn vorbeizubringen?

Die Blumen und die Karte gibt es ab Freitag, dem 25. November bis Montag, 12. Dezember zu den üblichen Geschäftszeiten im Blumenladen Vavpotic, Bahnstr. 63 in Erkrath.



IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN



ZIELKE

IMMOBILIEN

in guten Händen

Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 0211 - 92 41 23 23



Caritas-Wintersammlung Erkrath

Auch die Wintersammlung der Caritas steht unter dem

denen in der Not oft schnell, unkonventionell und unbürokratisch geholfen werden muss.

Leitwort:

An der Seite der Armen

Für diesen Dienst ist die Caritas auf finanzielle Hilfe angewiesen.

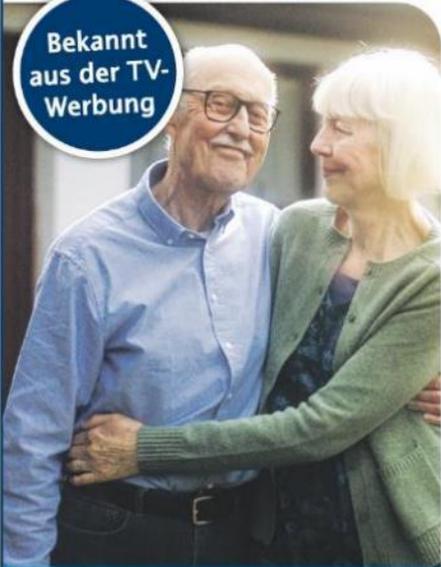
Bitte setzen Sie durch Ihre Spende mit beiliegendem Überweisungsträger ein Zeichen Ihrer Hilfsbereitschaft.

Wir stehen dafür ein, dass Ihre Spende den Menschen zugutekommt, die Hilfe brauchen.

Füreinander da zu sein bedeutet gelebte Solidarität mit anderen Menschen. Auch mit den Hilfsbedürftigen in unserer Nähe,



Erika Krumbholz



Bekannt aus der TV-Werbung

Alles sicher regeln – mit einer Immobilienrente

Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

- ✓ **Monatliche Zusatzrente**
- ✓ **Auch in Kombination mit Einmalzahlung**
- ✓ **Im eigenen Zuhause bleiben**
- ✓ **Lebenslang und notariell abgesichert**



FRANK BANNER IMMOBILIEN

Niermannsweg 11-15 | 40699 Erkrath
 E-Mail: info@banner-immobilien.de
www.banner-immobilien.de

Kooperationspartner der



Informieren Sie sich über eine Immobilienrente. Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin:

0211-9 25 26 32

1982 - ein starker Jahrgang in der kfd!



Für 40-jährige Mitgliedschaft in der Katholischen Frauengemeinschaft konnten beim diesjährigen Herbstfest 10 Frauen geehrt werden und 2 Frauen sind sogar schon 50 Jahre dabei.

Petra Heuwind erzählte wie es bei ihr gewesen war als sie zur Gemeinschaft kam: "Dank Pfarrer Roth durfte ich damals auch als evangelische Christin bei der kfd mitmachen."

Vor der Wahl dankte Präses Pastor

Ernst dem alten Vorstand für die geleistete Arbeit und besonders den Damen, die nach vielen Jahren ausschieden.

Der neue Vorstand, bestehend aus Erika Weill, Felizitas Heuwind und Angela Hess wurde als Team einstimmig gewählt.

Dankbar und freudig angenommen wurde der neu gestaltete Pfarrsaal, in dem ein fröhliches Herbstfest gefeiert werden konnte.

Angelika Haite



GRAU

**MEISTERBETRIEB
DER DACHDECKERINNUNG**

**Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH
Steinhof 9 - 40699 Erkrath
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71
Telefax (0211) 9 24 23 68**

www.grau-bedachung.de

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Erkrath/Unterbach,
pgr@katholisch-erkath-unterbach.de
Verantwortliche Redakteurin: Angelika Haite
Redaktion: Stephan Erkelenz (Layout), Martin Grote, Regina Inger,
Dietrich Scheppan, Boban Thomas, Cornelia Wilfert
Erscheinungsweise: alle drei Monate
GKZ: 702 / 207 Auflage: 6.000
Bildnachweis: Pixabay gemeinfrei, Pfarrbriefservice (PfS) und
privat/Gemeinde oder Nennung am Bild.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge von Gaby Bessen, Gisela Balthes, Andrea Wilke, Irmela Mies-Suermann, Theresia Bongarth aus Pfarrbriefservice.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 95, Mär/Apr/MAi 2023 ist der
28. Januar 2023. Abgabe der Beiträge an die Pfarrbüros oder per Mail an
pr@katholisch-erkath-unterbach.de**

Anzeigenpreise erhalten Sie über die Redaktion!

„Gemeinde leben“ gibt es auch online als PDF-Datei!

Persönliche Daten können Sie online allerdings nicht sehen.

www.kk-eu.de



Keine guten Nachrichten aus Cesselesse

Bürgerkrieg und Katastrophen belasten die Menschen

Auch wenn ich heute keine guten Nachrichten bringen kann, so sind wir trotz der Rückschläge guten Mutes und voller Hoffnung auf eine baldige Fertigstellung unseres Schulgebäudes! Alle Beteiligten in Cesselesse, in Aachen beim Kindermissionswerk und wir, der Freundeskreis, hoffen auf eine baldige Lösung der politischen Probleme.

versucht die Schulkinder bis zur Fertigstellung auf dem Kindergarten Gelände unterzubringen. Der Bau musste immer wieder wegen Naturkatastrophen, Aufständen gegen die Regierung, Benzinmangel und nicht zuletzt wegen Corona unterbrochen werden.

Das Kindermissionswerk hat die Fortsetzung des Schulbaus wegen der Unterbrechungen neu bewertet



Schulkinder in Cesselesse ohne Schulgebäude, vor dem Haus von Madame Micheline

Die Kinder benötigen die Schule dringend, Madame Micheline, verantwortlich für das Projekt,

und die Pläne erneut genehmigt. Alles ist bereit. Es könnte losgehen, wenn ... nicht in Haiti zur Zeit katastrophale Zustände herrschten.

Madame Micheline schrieb dazu am 25. 10. 2022:

„... dem Land geht es sehr, sehr schlecht. Nichts funktioniert. Die wachsende Unsicherheit und die Entführungen zwingen alle, zu Hause zu bleiben. Die steigenden Benzinpreise legen alles lahm. Sogar die Banken arbeiten mit einem reduzierten Zeitplan. Die Wiedereröffnung des Unterrichts in diesem Jahr konnte wegen all der oben genannten Probleme nicht stattfinden. Die Türen aller Schulen sind bis jetzt geschlossen. Die Akteure auf der politischen Bühne können sich nicht einigen. Es ist die fast totale Agonie des Landes. Alle sind besorgt. Niemand kennt den Ausgang dieser Situation. Danke, dass Ihr an uns denkt! Betet mit uns! Grüße an die Gemeindemitglieder und Pfarrer Ernst.“

Auch Père Elysée, der Pfarrer von Chambellan, dem wir ja nach dem erneuten Erdbeben im August 2021

im Südwesten der Insel bei der Renovierung der Kirche geholfen haben, schreibt ähnlich:

„... in diesen Tagen ist die Situation in Haiti degeneriert. Alles ist funktionsunfähig. Es ist etwa einen Monat her, dass die Kommunikationsmittel nicht mehr funktionieren. Die Schule hat einen schweren Schlag ins Gesicht erlitten, sie konnte bis jetzt nicht geöffnet werden.

Daher konnte ich mich nicht mit Ihnen in Verbindung setzen. Mir geht es trotz der Last des Lebens gut.

Der ganzen Gemeinde Erkrath möchte ich sagen, dass die Gemeinde Chambellan mit ihr zusammen durch die Stimme ihres Pfarrers in Gemeinschaft mit ihr betet. Alles Gute!“

Wir arbeiten und hoffen und beten weiter!



Cäcilie Meves

Die Kinder in Cesselesse brauchen unsere Hilfe!

Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes und Mariä Himmelfahrt

IBAN: **DE 83 3015 0200 0003 4140 00**

Stichwort: für Haiti



Weihnachtspäckchenaktion

Viele Gemeindemitglieder haben in den letzten Jahren mit ihren großzügigen Spenden die Weihnachtspäckchenaktion unterstützt. Leider geht es damit in der gewohnten Form nicht weiter. Das ist für die Spender und besonders auch für die Inhaftierten eine traurige Entscheidung der Gefängnisleitung. Daher die Bitte, die Aktion, nun halt anders, weiterhin zu unterstützen.

Auszug aus dem Brief des Kath. Gefängnisvereins Düsseldorf e.V.

Unterstützen statt verwahren, Eingliedern statt ausschließen!

Der Katholische Gefängnisverein und die kath. Gefängnisseelsorge wenden sich an Sie, mit der Bitte, Inhaftierten zu helfen, die sonst ohne jede Unterstützung sind.

Die im Gefängnisverein Mitarbeitenden schreiben:

„Unsere Arbeit im Gefängnis und mit den Angehörigen von Inhaftierten und Haftentlassenen ist nach wie vor geprägt von der Not der Menschen, mit denen wir zu tun haben. Eine zunehmende Zahl der Inhaftierten ist seelisch krank. Während der Haftzeit sind sehr viele ohne Beschäftigung, ohne Besuch und ohne Beziehung. Auch für viele Angehörige ist die Zeit der Inhaftierung sehr schwierig. Gerade jetzt aufgrund der steigenden Preise und zu Weihnachten, versuchen wir im Gefängnis ein Zeichen dafür zu setzen, dass niemand ver-

loren ist und niemand vergessen wird.

So bitten wir Sie, unsere Weihnachtsaktion zu unterstützen und ein persönliches Zeichen der Hoffnung zu ermöglichen“.

Aufgrund strengerer Sicherheitsvorschriften ist es ab diesem Jahr nicht mehr möglich, dass sie selber Tüten packen.

Trotzdem soll die Weihnachtsaktion in veränderter Form weitergehen.

Wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen möchten, können Sie dies in Form einer Geldspende tun. Wir würden dann von Ihren Geldern Genussartikel wie Schokolade, Tabak, Kaffee, Gebäck etc. kaufen und an die Inhaftierten weitergeben.

Den für sie möglichen Beitrag -ist dieser auch noch so klein- überweisen sie bitte auf das u. g.

Konto unter dem Vermerk „Weihnachtsaktion 2022“

Kath. Gefängnisverein

IBAN

DE82 3005 0110 0010 192 177

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

www.gefaengnisverein.de

Geldspenden können auch in den Pfarrbüros abgegeben oder in verschlossenen Briefen eingeworfen werden.

Gertrud Mühlemeier-Osthoff



Weltladen für Haiti

Fair Trade Qualitätskerzen erhellen die dunkle Jahreszeit!

Die Kerzenmanufaktur Wax Industri, Indonesien setzt auf Menschen anstatt auf Maschinen! So können wir in unserem Weltladen eine große Auswahl an Kerzen anbieten:

- Handgefertigt und durchgefärbt
- Nachhaltig aus Palmwachs aus nachhaltig angebauten Ölpalmen, anstelle von Paraffin
- Lange Brenndauer mit wenig Rauchentwicklung

Außerdem:

Teelichter ohne Aluminiumhülle und dazu passende Kerzenhalter

Weltladen im Pfarrzentrum auf der Kreuzstraße

Öffnungszeiten:

Di, Do und Sa 10 bis 13 Uhr und
Do 15:30 bis 18 Uhr

www.erkrath-haiti.de

Telefon: (0211) 42 39 99 47
(während der Öffnungszeiten)

info@erkrath-haiti.de

Am Dienstag, 13. Dezember öffnen wir um 19 Uhr am Weltladen ein Adventstürchen mit Liedern, Schmalzbroten und Punsch.



Taufen



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

**In der Online-Version stehen diese Namen
aus Datenschutzgründen leider nicht!**

Hochzeiten



Das Sakrament der Ehe spendeten sich



Sterbefälle

In die Ewigkeit uns vorausgegangen sind

**In der Online-Version stehen diese Namen
aus Datenschutzgründen leider nicht!**

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe bei dir!
Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen im Gebet.**





Geburtstage in Unterfeldhaus, Unterbach
Wir gratulieren herzlich
zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag!

**In der Online-Version stehen diese Namen
aus Datenschutzgründen leider nicht!**





Geburtstage in Erkrath

**Wir gratulieren herzlich
zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag!**

**In der Online-Version stehen diese Namen
aus Datenschutzgründen leider nicht!**

*Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen!*

www.kk-eu.de

Pfarrbüro Erkrath

Kirchstraße 7
40699 Erkrath

Sekretariat Patrizia Begerok, Regina Inger
Telefon 0211-24 31 34
Fax 0211-92 42 38 2
Mail buero@kk-eu.de

Öffnungszeiten

Dienstag	Donnerstag	Freitag
9:00 – 12:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro Unterbach

Wittenbruchplatz 24
40627 Düsseldorf

Sekretariat Patrizia Begerok
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45
Mail buero@kk-eu.de

Öffnungszeiten

Montag	Mittwoch
9:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr



Katholische
Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer
und Mariä Himmelfahrt

Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:

- **Pfarrer Günter Ernst** Tel.: 0211-41 14 42
- **Pfarrvikar Prof. Antony G. Pinto** z.Zt. über Pfarrbüro erreichbar
- **Kaplan Pater Leonard Nyanda** z.Zt. über Pfarrbüro erreichbar
- **Pastoralreferent Martin Grote** Tel.: 0211-59 86 90 55
mgrote@kk-eu.de
- **Diakon Martin Groß** Tel.: 0221-1642-3910
martin.gross@erzbistum-koeln.de
- **Engagementförderin Stefanie Perkuhn** Tel.: 0170-59 32 337
sperkuhn@kk-eu.de
- **Jugendreferent Holger Wirtz** Tel.: 0211-99 48 96 33
hwirtz@kk-eu.de

Bankverbindung: IBAN DE21 3015 0200 0002 0555 64